

OPTIONSWISSEN

VIX und seine Geschwister

Laufzeitstruktur, Einzelaktienvolatilität und implizite Korrelation

Wer Optionen handelt, arbeitet mit impliziter Volatilität. Der VIX ist dafür ein wichtiger Ausgangspunkt. Seine Laufzeitvarianten sowie VIXEQ und COR1M helfen, das Bild zu differenzieren: Wie viel Schwankung ist eingepreist, für welchen Zeitraum und mit welchem erwarteten Gleichlauf der Aktien?

DREI PERSPEKTIVEN AUF DEN AKTIENMARKT



VIX

Der Gesamtindex

Wie stark könnte der S&P 500 schwanken?



VIXEQ

Die Einzelaktien

Wie viel Bewegung steckt in den einzelnen Titeln?



COR1M

Der Gleichlauf

Wie eng hängen die Bewegungen zusammen?

Linienmotive zur Veranschaulichung der drei Perspektiven.

VIX & Zeithorizonte

02

Laufzeitstruktur

03

VIXEQ & COR1M

04

Zusammenspiel

05

Stand: 7. Oktober 2026

01 / GRUNDLAGEN

VIX richtig lesen

Der VIX wird aus Preisen von Optionen auf den S&P 500 (SPX) berechnet. Er beschreibt die für die **kommenden 30 Kalendertage** eingepreiste Volatilität, ausgedrückt als annualisierter Prozentwert. Ein VIX von 20 steht deshalb für 20 % pro Jahr als Rechenskala. Er bedeutet keine erwartete Kursbewegung von 20 % innerhalb eines Monats. [1, 2]

Die Kennzahl enthält keine Kursrichtung. Auch ist sie keine unverzerrte Prognose der später tatsächlich gemessenen Schwankung: In Optionspreisen stecken neben Erwartungen unter anderem Risikoprämien sowie Angebot und Nachfrage.

DIE WICHTIGSTEN LAUFZEITVARIANTEN

INDEX	HORIZONT	WAS DER BLICK DARAUF ERGÄNZT
VIX1D	1 Handelstag*	Sehr kurzfristige Ereignisrisiken
VIX9D	9 Kalendertage	Die unmittelbare Kurzfristperspektive
VIX	30 Kalendertage	Der verbreitete Referenzhorizont
VIX3M	3 Monate	Das Schwankungsbild über ein Quartal
VIX6M	6 Monate	Die mittlere Laufzeitperspektive
VIX1Y	1 Jahr	Der längere Erwartungshorizont

* VIX1D kombiniert Optionen mit Verfall am aktuellen und am folgenden Handelstag. Die Gewichte verschieben sich im Tagesverlauf. Anders als beim VIX basiert die Zeitskala auf Handelszeit. [2, 3]

EIN RECHENBEISPIEL

$$20 \% \times \sqrt{(30 / 365)} \approx 5,7 \%$$

Grobe Umrechnung in eine 30-Tage-Standardabweichung bei konstanter Varianzrate. Sie beschreibt weder eine garantierte Handelsspanne noch ein Kursziel.

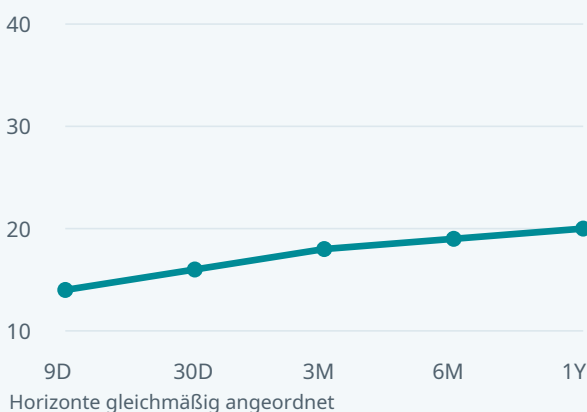
Quellen: [1] VIX-Grundlagen; [2] VIX und VIX1D; [3] Laufzeitvarianten. Quellenverzeichnis auf Seite 6.

Die Laufzeitstruktur verstehen

Der Vergleich mehrerer Horizonte zeigt, wo der Optionsmarkt besonders viel Schwankung einpreist. Die Struktur kann ansteigen, abfallen oder einzelne Buckel aufweisen. Eine feste Rangfolge der VIX-Varianten gibt es nicht. [3]

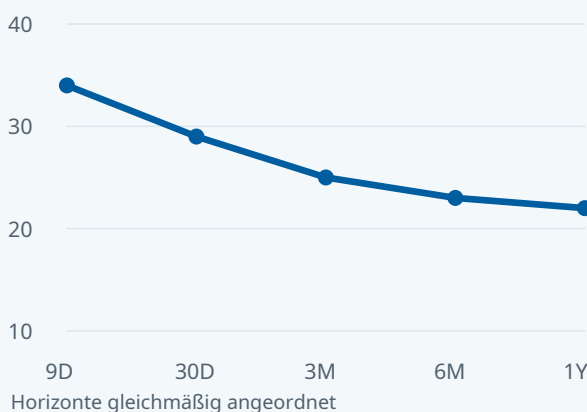
Ansteigende Struktur

Implizite Volatilität, % p. a.



Inverse Struktur

Implizite Volatilität, % p. a.



Eigene, hypothetische Beispiele mit gleicher Skalierung; keine historischen oder aktuellen Marktdaten. VIX1D ist wegen seiner abweichenden Zeitbasis hier nicht dargestellt.

Ruhigere kurze Laufzeiten

Eine ansteigende Kurve ist mit kurzfristig geringerer eingepreister Volatilität vereinbar. Längere Horizonte können zusätzliche Ereignisse und andere Risikoprämien enthalten. Aus der längeren Laufzeit allein folgt jedoch keine höhere annualisierte Volatilität.

Erhöhtes kurzfristiges Risiko

Eine inverse Kurve kann akuten Stress oder ein nahes Ereignis widerspiegeln. Sie ist für sich genommen kein Beweis für Panik. Ein einzelner Termin kann auch nur einen Teil der Kurve anheben, ohne alle Laufzeiten umzukehren.

Zwei verschiedene Laufzeitstrukturen

Die VIX-Varianten betrachten unterschiedliche Zeiträume ab heute. VIX-Futures beziehen sich dagegen auf den VIX-Wert an einem künftigen Termin. Beide Kurven sind verwandt, aber nicht austauschbar. [3]

Grafik: eigene Darstellung. Fachliche Grundlage: [2, 3].

VIXEQ und COR1M

Ein ruhiger Gesamtindex kann starke Bewegungen einzelner Aktien verdecken. Zwei ergänzende Kennzahlen helfen, diese Unterschiede einzuordnen.

VIXEQ



30 Tage

Volatilität der Einzelaktien

Der Cboe S&P 500 Constituent Volatility Index erfasst die annualisierte, für 30 Tage eingepreiste Volatilität eines ausgewählten Korbs von S&P-500-Aktien. Grundlage sind deren Einzelaktienoptionen. [4]

Die Berechnung bündelt **nach Marktkapitalisierung gewichtete Varianzen** des DSPBX-Korbs und wandelt sie anschließend in Volatilität um. VIXEQ ist damit kein einfacher Durchschnitt der einzelnen Volatilitätswerte. [4]

Hohe Einzelaktienvolatilität kann etwa rund um die Berichtssaison auftreten. Ob Optionen dadurch teuer bewertet sind, erfordert einen zusätzlichen Vergleichsmaßstab.

COR1M



1 Monat

Erwarteter Gleichlauf

Der Cboe 1-Month Implied Correlation Index beschreibt die aus Optionspreisen abgeleitete durchschnittliche Korrelation für einen Monat. Die Methodik verwendet SPX-Optionen und Optionen auf die 50 größten S&P-500-Titel. [5, 6]

Ein höherer Wert steht für mehr erwarteten Gleichlauf und damit geringere Diversifikation bei sonst gleichen Bedingungen. Ein niedriger Wert bedeutet weniger Gleichlauf, aber weder sichere Unabhängigkeit noch automatisch hohe Dispersion.

Vergleiche brauchen einen gemeinsamen Maßstab

COR1M nutzt Volatilitäten um 50 Delta; VIX und VIXEQ berücksichtigen Optionspreise über mehrere Strikes. Auch die Aktienkörbe unterscheiden sich. Aus VIX und VIXEQ lässt sich der veröffentlichte COR1M deshalb nicht direkt ausrechnen. [1, 4, 6]

Quellen: [4] VIXEQ / DSPX; [5, 6] implizite Korrelation und Methodik.

Drei Kennzahlen zusammen lesen

Einzelaktienvolatilität und Korrelation wirken gemeinsam auf die Indexvolatilität. Wie groß der Diversifikationseffekt ausfällt, hängt zusätzlich von den Gewichten und der Konzentration des Portfolios ab.

GEDANKENEXPERIMENT: NUR DIE KORRELATION ÄNDERT SICH

50 gleich gewichtete Aktien, jede mit 20 % Volatilität p. a.; für alle Aktienpaare gilt dieselbe Korrelation ρ .

$\rho = 0,10$



6,9 %

$\rho = 0,70$



16,8 %

Portfolio-Volatilität p. a. | $\sigma_P = 20\% \times \sqrt{1/50 + (49/50) \times \rho}$

Eigene Modellrechnung, keine Indexwerte. Mehr Gleichlauf erhöht hier die Portfolio-Volatilität, obwohl die Volatilität jeder einzelnen Aktie unverändert bleibt.

MÖGLICHE LESARTEN IM GEMEINSAMEN BILD

BEOBACHTUNG	MÖGLICHE EINORDNUNG
VIX moderat, VIXEQ hoch, COR1M niedrig	Einzelwertrisiken können sich im Index teilweise ausgleichen. Das ist mit unternehmensspezifischen Ereignissen vereinbar.
VIX und COR1M steigen	Mehr Indexrisiko und mehr erwarteter Gleichlauf können auf einen stärkeren Einfluss gemeinsamer Marktfaktoren hindeuten.
VIXEQ und VIX rücken näher zusammen	Korrelation mitprüfen: Der Abstand hängt auch vom allgemeinen Volatilitätsniveau, den Gewichten und den Messmethoden ab.

Die Differenz VIXEQ minus VIX ist eine deskriptive Volatilitätsdifferenz. Sie misst weder eine gesicherte Renditeprämie noch exakt die Dispersion; dafür bietet Cboe den gesonderten DSPX an. [4]

Vom Messwert zur Einordnung

Die Indizes liefern ergänzende Informationen über den Optionsmarkt. Sie ergeben für sich genommen kein Handelssignal. Für die Beurteilung einer Optionsposition zählen außerdem Laufzeit, Strikes, Skew, Sensitivitäten und Liquidität.

01 Den passenden Horizont wählen

Die Laufzeit der Position und wichtige Ereignisse mit dem betrachteten Indexhorizont abgleichen.

02 Niveaus in ihren Kontext setzen

Hohe implizite Volatilität bedeutet nicht automatisch Überbewertung. Historie, realisierte Schwankung und Ereignisrisiken mitprüfen.

03 Die Struktur hinter dem Index prüfen

VIXEQ und COR1M ergänzen den VIX. Niedrige Korrelation ist keine verlässliche Vorwarnung für den Zeitpunkt eines Marktschocks.

QUELLEN UND WEITERFÜHRENDE METHODIK

Cboe-Primärquellen; abgerufen am 7. Oktober 2026. Die Titel sind verlinkt.

- [1] **VIX: Überblick und Berechnungsgrundlagen**
Cboe Volatility Index / VIX FAQs
- [2] **VIX und VIX1D: Horizonte und Zeitbasis**
What the VIX and VIX1D Indices Attempt to Measure and How They Differ, 24.04.2023
- [3] **VIX-Laufzeitstruktur und VIX-Futures**
Term Structure Data and Charts
- [4] **VIXEQ und Dispersion**
Cboe S&P 500 Dispersion Index; Abschnitt zum VIXEQ
- [5] **Implizite Korrelation: Überblick**
Cboe Implied Correlation
- [6] **Implizite Korrelation: Methodik**
Cboe Implied Correlation Indices - White Paper

Hinweis zur Verwendung

Dieses Paper dient der Information und Wissensvermittlung. Es enthält keine individuelle Anlageempfehlung. Optionen können erhebliche Verlustrisiken bergen. Sämtliche Grafiken und Rechenbeispiele sind eigene, ausdrücklich vereinfachte Darstellungen; sie zeigen keine aktuellen Marktdaten.

Impressum

eveniat GmbH
Uhlandstraße 20-25
10623 Berlin

Geschäftsführer und Herausgeber:
Sebastian Schmidt

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: HRB 85296
Umsatzsteuer-IdNr: DE222395031

+49 - 30 - 84 72 74 20
info@eveniat-research.de
www.eveniat-research.de

Redaktion
Sebastian Schmidt
redaktion@eveniat-research.de

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, jedoch keiner unabhängigen Prüfung unterzogen haben und wurden von uns nach bestem Wissen zusammengestellt. Die in dieser Publikation veröffentlichten Informationen, Daten, Studien, Kommentare, Einschätzungen, Empfehlungen, Meinungen und Darstellungen stellen keine Anlageberatung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten und keine Finanzanalyse im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar, sondern dienen ausschließlich der allgemeinen Information und genügen daher auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Die eveniat GmbH und die Redaktion übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Angaben und keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwaiger unzutreffender, unvollständiger oder überholter Angaben und behalten sich vor, diese jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern oder zu ergänzen. Die Autoren, der Herausgeber und zitierte Quellen haften nicht für etwaige Verluste, die aufgrund der Umsetzung Ihrer Gedanken und Ideen entstehen. Der Leser trifft seine Entscheidungen in jedem Fall auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Vermögensschäden infolge fehlerhafter, unvollständiger oder unrichtiger Informationen wird nicht übernommen.

Die eveniat GmbH und die Redaktion weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Investition in Wertpapiere und Finanzinstrumente grundsätzlich mit hohen Risiken verbunden ist. Insbesondere der Verkauf von Optionen kann unbegrenzte Verluste hervorrufen.

In der Vergangenheit erzielte Performance ist kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie, dass Aussagen über zukünftige wirtschaftliche Entwicklungen grundsätzlich auf Annahmen und Einschätzungen basieren, die sich im Zeitablauf als nicht zutreffend erweisen können. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen einer früheren Wertentwicklung oder Prognosen einer früheren Wertentwicklung eines Finanzinstrumentes keine Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zulassen.

Urheberrecht: Diese Publikation inklusive der Abbildungen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers.